



An die Eltern der Kinder
in den Kindertageseinrichtungen
der Kita gem. GmbHs Hellweg, Hochsauerland-Waldeck
und Siegerland-Südsauerland

Eingeschränkter Regelbetrieb in Ihrer Kita ab dem 8. Juni 2020 / Aufhebung des Betretungsverbot

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern!

Wie Sie ja unseren letzten Informationen und den Medien bereits entnommen haben, hat das Land NRW den Beschluss gefasst, das Betretungsverbot für die Kitas in Nordrhein-Westfalen ab dem 8. Juni 2020 aufzuheben. Wir freuen uns sehr, dass wir Ihre Kinder nach elf Wochen wieder zu einem – wenn auch eingeschränkten Regelbetrieb – in der Kita vor Ort begrüßen können.

Auch wenn das Wort „Regelbetrieb“ jetzt wieder eine gewisse Normalität verspricht, so bedeuten die Vorschriften und Einschränkungen durch den Corona-Virus trotz allem auch weiterhin, dass wir von einem Kita-Betrieb wie vor dem Virus noch weit entfernt sind.

Der Infektionsschutz leitet auch weiterhin die Arbeit in den Kitas!

Grundlage für den Besuch Ihres Kindes in der Kita wird daher eine Selbstauskunft der Erziehungsberechtigten sein, die Sie vor dem Besuch des Kindes ausgefüllt in der Kita abgeben müssen. In dieser **Eigenerklärung** erklären Sie rechtsverbindlich, dass weder Ihr Kind noch Sie selbst bzw. andere in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen Krankheitssymptome aufweisen, die auf eine Covid-19-Erkrankung hindeuten. Art und Ausprägung der Symptome spielen keine Rolle.

Kinder mit entsprechenden Symptomen oder Erkrankungen im Wohnumfeld dürfen nicht betreut werden!

Kinder deren Erziehungsberechtigten keine Eigenerklärung abgegeben haben, dürfen ebenfalls nicht betreut werden!

Ein entsprechendes Formular für die Eigenerklärung wird Ihnen Ihre Kita aushändigen.

Sollte Ihr Kind **aufgrund von Vorerkrankungen ggf. besonders gefährdet** sein, ist es dringend notwendig, dass Sie sich mit unseren Teams vor Ort in Verbindung setzen, damit wir gemeinsam Lösungen finden können. Dazu kann es hilfreich sein, den behandelnden Arzt mit einzubeziehen.

KATHOLISCHE KiTAS



Mit der Aufnahme des eingeschränkten Regelbetriebes wird die **Notbetreuung** in den Kitas **eingestellt**. Die Betreuung Ihrer Kinder findet dann wieder im Grundsatz nach den gebuchten Stundenumfängen statt – allerdings aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen reduziert um jeweils zehn Wochenstunden. Das bedeutet, dass wir die Kinder je nach Anmeldung zunächst 15, 25 oder 35 Stunden in der Woche betreuen können. **Aktuell gehen wir davon aus, dass Hochbuchungen nicht bzw. nur nach Genehmigung durch das örtliche Jugendamt möglich sein werden.** Über die genauen Öffnungszeiten wird Sie Ihre Kita-Leitung informieren, diese sollen sich am Bedarf vor Ort orientieren.

Auch auf unsere Teams und Mitarbeitenden in den Kitas kommen besondere Herausforderungen zu. Viele Vorgaben werden die alltägliche Arbeit unmittelbar beeinflussen und müssen sich im Miteinander erst einspielen. Auch ist noch nicht für uns im Detail absehbar, wie viele Kolleginnen und Kollegen aufgrund von Erkrankungen und aufgrund von Corona-Schutzmaßnahmen ausfallen werden. **Deshalb werden wir zunächst in allen Kitas mit den reduzierten Wochenstundenzahlen in der Betreuung beginnen.** Die Vorschriften erlauben es uns, die Wochenstundenzahlen in Abstimmung mit den Jugendämtern ggf. auszuweiten, wenn wir entsprechende personelle und organisatorische Ressourcen dafür haben. In Einzelfällen, wie z.B. bei besonders prekären Personalsituationen, kann es in Abstimmung mit dem Landesjugendamt und den örtlichen Jugendämtern auch zu weiteren Stundenreduzierungen kommen. **Dies werden wir individuell für jede Einrichtung in den nächsten Wochen prüfen und entscheiden müssen.**

Bitte seien Sie sich gewiss, dass wir sowohl als Träger, als auch die Leiterinnen und Leiter in den Kitas gemeinsam mit ihren Teams ihre ganze Kraft, Erfahrung und Kompetenz nutzen werden, um Ihre Kinder optimal zu betreuen. **Die Allgemeinverfügungen des Landes, die wir umsetzen müssen, werden aber in der Praxis sicherlich zu einigen ungewohnten Situationen und Einschränkungen führen.** Das Kita-Leben wird noch immer nicht wie gewohnt stattfinden können – auch, wenn Sie und wir uns das wünschen. Es wird im Alltag zu quantitativen wie qualitativen Einschränkungen kommen, die wir leider nicht verhindern können. So untersagt das Land z.B. (teil-)offene, gruppenübergreifende Angebote in den Kindertageseinrichtungen. Auch beim Frühstück und Mittagessen wird es Einschränkungen geben. So sind z.B. Frühstücks- oder Geburtstagsessen in Buffetform leider bis auf weiteres untersagt.

Auch bei der **Bring- und Abholsituation** Ihrer Kinder werden wir individuelle Lösungen für jede Kindertageseinrichtung erarbeiten müssen, damit die Kontakte möglichst geringgehalten werden können. Dies kann zum Beispiel bedeuten, dass wir für einzelne Gruppen Zeitfenster einrichten oder jeder Gruppe – wenn baulich möglich – verschiedene Zugangstüren zuordnen. Zudem ist es geboten, dass diese Situationen möglichst weiter vor der Kita stattfinden. Bitte berücksichtigen die Informationen aus Ihrer Kita dazu. **Bitte beachten Sie, dass Sie als Erwachsene auf dem Gelände der Kita stets einen Mund-Nase-Schutz tragen müssen.**

KATHOLISCHE KiTAS



Weiter hat das Land mitgeteilt, dass die Schließzeiten in den Sommerferien wie geplant stattfinden können. Zudem eröffnet es Eltern, die darlegen können, dass Sie für ihre Kinder in den Schließzeiten der Kindertageseinrichtungen eine Ferienbetreuung benötigen, da sie selbst die Betreuung nicht übernehmen können, eine Ersatzbetreuung. Für die Regelungen der Ferienbetreuung nach den Maßgaben des eingeschränkten Regelbetriebes sind die örtlichen Jugendämter verantwortlich. Mit diesen befinden wir uns derzeit im Gespräch. Das Informationsschreiben des Landes dazu erhalten Sie durch Ihre Kita-Leitungen. Durch ihre Kita vor Ort werden Sie über alles weitere informiert, sobald dies mit dem zuständigen Jugendamt geklärt ist.

Sie sehen also, dass wir noch lange nicht die gleichen Rahmenbedingungen haben wie in der „Vor-Corona-Zeit“. **Der Alltag in jeder Einrichtung wird durch das Corona-Virus geprägt sein und von uns allen noch viel abfordern.** Jedes Team wird alles in seiner Macht Stehende tun, um eine optimale Betreuung Ihrer Kinder zu gewährleisten. Und auch wir als Träger haben seit Beginn der Schutzmaßnahmen ein Krisenteam installiert, das für die kooperierenden Kitas gem. GmbHs Hellweg, Hochsauerland-Waldeck und Siegerland-Südsauerland die aktuellen Entwicklungen im Blick behält, auswertet und Handlungsempfehlungen und -anweisungen für alle 182 Kitas in unserer Trägerschaft entwickelt.

Wir sind sicher, dass wir uns auch weiterhin auf Ihr Vertrauen und Ihre Solidarität verlassen dürfen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass uns als Träger und unseren Teams vor Ort in Einzelfällen auch einmal die Hände gebunden sein können. Wir können und dürfen nur im gesetzlichen Rahmen handeln – auch wenn wir viele individuelle Probleme und Herausforderungen von Erziehungsberechtigten und Familien verstehen können.

Gemeinsam werden wir aber auch diese Zeit meistern und wir sichern Ihnen zu, dass wir alles in unserer Macht stehende tun werden, um für Ihre Kinder und Sie da sein zu können.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartner in den Kitas vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Weimer
Bereichsleitung

Josef Mertens
Geschäftsführer

Michael Stratmann
Geschäftsführer